

»Wir sprechen Fußball«

Wolfenbüttel. Erstmals hieß es in Wolfenbüttel „Wir sprechen Fußball“. Die Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V. und der BV Germania e.V. von 1910 hatten zum inklusiven Fußballturnier eingeladen – und viele waren gekommen. Im MKN-Sport-Park traten 140 Spieler/innen aller Altersklassen im Turniermodus an. Dabei waren Flüchtlinge aus Cremlingen, Schandelah, Börßum, Wolfenbüttel und der Asse sowie je ein Team der Lebenshilfe und des SC Neuerkerode. Dazu kamen auch Familien, Freundeskreise und Einzelspieler, die in andere Teams integriert wurden oder bei den „Allstars“ beziehungsweise beim Team aus Schöppenstedt spielten. Der BV Germania trat

mit seiner D-Jugend und mit einer Vater-/Sohn-Mannschaft an. Die Mädchenmannschaft des ESV Wolfenbüttel wurde mit zwei afrikanischen Frauen verstärkt. Eine Fußballlegende von Eintracht Braunschweig eröffnete das Turnier. Den Auftakt machte eine echte Legende: 67er-Meisterspieler Walter Schmidt von Eintracht Braunschweig führte den symbolischen Anstoß aus. Eingeleitet wurde das Turnier mit Grüßworten von Falk Hensel, Vorsitzender der Freiwilligenagentur, Uwe Schäfer, stellvertretender Landrat des Landkreises Wolfenbüttel und dem Vorsitzenden des Sportausschusses Bernd Clodius. Im Laufe des Turniers kam auch

Stadtrat Thorsten Drahn dazu. Das Ziel war es Menschen zusammen bringen, die sonst vielleicht gar nicht aufeinander treffen würden und sie ins Gespräch miteinander zu bringen. Das Fußballturnier wurde generations- sowie kulturübergreifend angeboten. Für Speisen und Getränke wurde vom Vereinswirt und Freiwilligen vor Ort gesorgt. Der Ortsverein der AWO hat einen Infostand gemacht. Alle Teilnehmer/innen und Besucher/innen haben, trotz der teils heftigen Regenschauer, einen schönen (sportlichen) Tag zusammen verbracht. Wer am Ende des Turniers noch vor Ort geblieben ist, hat eine Medaille und eine Urkunde erhalten. Die Turniersieger aus Cremlingen

fürten einen Freudentanz auf und gingen, so wie viele andere Spieler/innen stolz mit ihren Medaillen nach Hause.

Dank für das tolle Engagement

Der BV Germania und die Freiwilligenagentur hatten einen Shuttle angeboten, der zusätzlich von Klaus Strömsdörfer und der Lebenshilfe unterstützt wurde. Ihnen und den 39 Freiwilligen, die fleißig geholfen haben, die Veranstaltung erfolgreich durchzuführen, gilt der besondere Dank der Freiwilligenagentur. Ob beim Obstschneideln, bei der Zuweisung der Kabinen, der Fahrdienste, der Kuchen- und Obststände, an der Hüpfburg, beim Fotografieren, beim Saubermachen oder bei der Betreu-

ung der Teams – die Veranstalter sind stolz auf ihr Team. Ein weiteres logistisches Husarenstück hat die Familie Heike/Thomas beim sportlichen Ablauf vollbracht. Ein weiterer Dank geht an die Schiedsrichter und die Trainer/Betreuer der Teams. Bei der geplanten Pokalübergabe gab es eine Änderung. Das so viele faire Mannschaften dabei waren und die Qual der Wahl schwer fiel, wurde Frau Christel Ende für ihr Engagement für Flüchtlinge aus Cremlingen und Schandelah ausgezeichnet. Ein weiterer Pokal ging an den Vereinswirt, der die hungrigen Sportler unermüdlich mit diversen Speisen von seinen beiden Grills (einmal „normal“ – einmal „halal“) versorgte. Der dritte Po-

kal ging an den Verein, der zusammen mit den vielen Ehrenamtlichen und dem Team der Freiwilligenagentur eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt hat.

Als Sponsoren konnten die Sparda-Bank Hannover-Stiftung, die Curt Mast Jägermeister Stiftung, die Wolfenbütteler Heimatstiftung, die Stadtwerke Wolfenbüttel sowie die Stadt Wolfenbüttel gewonnen werden. Das E-Center Brüggendick spendete Obst und die Bäckerei Reuss Kuchen für die Veranstaltung. Der DVI-Sportshop spendete Medaillen. Die Sparkasse stellte kostenfrei eine Hüpfburg zur Verfügung. Fotos zum Turnier finden sich unter: www.freiwillig-engagiert.de.



Im MKN-Sport-Park traten 140 Spieler/innen aller Altersklassen im Turniermodus an. Fotos: privat



Dabei waren Flüchtlinge aus Cremlingen, Schandelah, Börßum, Wolfenbüttel und der Asse sowie je ein Team der Lebenshilfe und des SC Neuerkerode.



Das Fußballturnier wurde generations- sowie kulturübergreifend angeboten.



Die Spieler gingen nachher mit ihren Urkunden stolz nach Hause.